

EZB Entscheidung vom 10.03.2016

Beitrag von „Papa Schlumpf“ vom 14. März 2016, 07:06

Hier ist eine Zusammenfassung vom EZB Entscheid der letzten Woche: [EZB Entscheidung](#)
Quelle: Handelsbatt.lcom

Der DAX hatte an dem Tag eine Handelsspanne von ca. 500 Punkten, die EUR/USD Crossrate hatte eine Handelsspanne von 0,04 €. Die Entscheidungen der EZB brachten eher Unruhe in die Märkte als Stabilität.

So, und nun nennt mir alle Ideen die ihr zur **Rettung** des Euro habt!

Beitrag von „Edgemaster86“ vom 14. März 2016, 22:45

Die Länder sollten wieder zu ihren eigenen Währungen zurück, um wettbewerbsfähig zu sein. Der Euro ist meines Erachtens gescheitert und die Europäische Union zum Großteil auch.

Beitrag von „Kern“ vom 15. März 2016, 08:24

Ich würde gerne wissen, was Herr Draghi mit seinem Geld macht.

Alleine wenn ich den Gesichtsausdruck von ihm auf Bilder in den Zeitungen sehe, dann schwant mir nichts Gutes.

Um den Euro zu retten, müßte man wohl einige Länder aus der Union werfen, abwerten oder das Geld der Sparer konfiszieren.

Aber ganz ehrlich, wer von uns ist ein Experte und weiß was zu tun ist? Wohl kaum einer.

Beitrag von „decordoba“ vom 15. März 2016, 08:49

Meine Sicht der Zusammenhänge:

Die Entscheidung des Draghi, den Leitzins von 0,05 Prozent auf 0 Prozent zu senken, ändert fast nichts - da ist nur mehr ein symbolischer Unterschied. In dieser Hinsicht hat die EZB "das Pulver" längst verschossen. Wenn die EZB das QE - die Wertpapier-Käufe - von 60 auf 80 Mrd. Euro pro Monat erhöht, nutzt das den überschuldeten Staaten, damit sie leichter an billiges Geld herankommen. Das zögert einen Staatsbankrott eines dieser Länder hinaus. Für die Wirtschaft bringt das kaum einen Nutzen.

die Kreditvergabe der Banken: Wenn ein Kreditwerber/Kunde eine gute Bonität hat - hohes Einkommen, Vermögen, Immobilien als Sicherstellung hat - dann bekommt er ohnehin leicht einen Kredit. Nur brauchen diese Leute meist keinen Kredit. Das gilt auch für Firmen. Wer aber nicht kreditwürdig ist und seinen Rahmen schon überzogen hat, dem gibt die Bank keinen Kredit - daran ändert auch die EZB nichts.

Es gibt schon eine Möglichkeit, die Wirtschaft anzukurbeln und die Inflation zu steigern. Dazu könnten sie die Stabilitätsvereinbarungen lockern. Wenn etwa die Staaten um 1 bis 2 Prozentpunkte mehr, als derzeit erlaubt - weitere Schulden manchen könnten, würde das die Wirtschaft ankurbeln, den notleidenden Sozialfällen mehr Geld verschaffen (das wäre mit geborgtem Geld leichter möglich), das würde den privaten Konsum steigern.

Das alles rettet den Euro nicht - der Wert wird verdünnt - dann werden die Schulden leichter erträglich. Das wäre im Sinne von Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich,..

Beitrag von „Dan“ vom 22. Juli 2016, 17:20

Hmm, einfach die Wirtschaft so gestalten, dass der kleine Mann mehr Geld bekommt, welches er auch schneller ausgibt und so den Kreislauf in Gang hält. So haben alle was davon.